



## Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2017-2019

Iseli Büchi, Rebecca (2019). Sacherschliessung heute. Maschinell unterstützte  
Inhalterschliessung und die Frage nach der Datenqualität

### Abstract

Wir befinden uns derzeit in einem klassischen Trilemma: Zum Ersten ist die Bibliotheksbranche seit Jahren mit einem steigenden Publikationsvolumen konfrontiert. Dabei ist in den letzten vier bis fünf Jahren eine drastische Verschiebung des Verhältnisses zwischen gedruckten Medien und Netzpublikationen zu beobachten. Immer mehr *content* ist digital verfügbar, was auch im Bereich der Inhalterschliessung neue Möglichkeiten eröffnet und für den Retrieval insgesamt neue Herausforderungen mit sich bringt. Zum Zweiten stehen bibliothekarische Einrichtungen heute sowohl in personeller als auch in zeitlicher und finanzieller Hinsicht unter einem beträchtlichen Ressourcendruck. Dies hat im Verbund mit der zunehmenden digitalen Verfügbarkeit von Volltexten und Metadaten in jüngerer Zeit dazu geführt, dass an vielen Institutionen – allen voran der *Deutschen Nationalbibliothek* – trotz offensichtlicher Qualitätsmängel computerbasierte Systeme zur Unterstützung der Inhalterschliessung eingesetzt werden. Zum Dritten bestehen an Bibliotheken traditionell hohe Ansprüche an die Datenqualität. Dank stringenter Katalogisierungsregeln, gut strukturierter und gepflegter Normdaten sowie einheitlicher, international austauschbarer Formate ist es uns bis heute gelungen, die Qualität unserer Metadaten vergleichsweise hoch zu halten und uns dadurch deutlich von anderen Datenproduzenten abzugrenzen.

Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns in der vorliegenden Arbeit mit der Frage, wie sich Bibliotheken im Bereich der Inhalterschliessung künftig positionieren sollten. In Auseinandersetzung mit computerbasierten Erschliessungsverfahren, der Automatisierungsstrategie der DNB und dem Spannungsverhältnis zwischen maschinellen Verfahren und dem *Regelwerk für die Schlagwortkatalogisierung* wird das klassische Verständnis von Indexierqualität reflektiert und um einige Aspekte ergänzt. Im Verlauf der Arbeit wird zudem eine Entscheidungsmatrix entwickelt, welche Sacherschliessungsverantwortliche an Bibliotheken dabei unterstützen soll, mittels eines objektivierenden, diskursiv abgestützten Verfahrens für jeden Teilbestand und Anwendungskontext das am besten geeignete Erschliessungsverfahren zu ermitteln.